

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

den religiösen Übungen. So war das Schuljahr 1945/46 eines der idealsten seit langer Zeit.

Große Sorgfalt wurde wieder den Lehrmittelsammlungen geschenkt. Die Lehrer- und Schülerbibliothek zeigt eine von Jahr zu Jahr steigende Reihe von Schenkungen und Neuerwerbungen, nachdem eine bedeutende Menge Bücher aus der vergangenen Ära ausgemerzt worden war. Bös sah es in Physiksaal und -kabinett aus. Sie waren völlig leer. Die elektrische Schalttafel und das Spiegelgalvanometer des Physiksaales, sowie die Glaskästen des Kabinetts waren zum Fenster hinausgeworfen worden. Eine Unmenge kostbarer Apparate war ganz oder teilweise zerstört. In der historisch-geographischen Sammlung konnte der Kustos ganze armvoll zerrissener und beschädigter Bilder wegtragen zum Verbrennen, weil sie nicht mehr zu reparieren waren. Die naturhistorischen Sammlungen hatten gelitten, da sie während der Abwesenheit des Kustos vollständig vernachlässigt wurden. Wer heute durch alle diese Sammlungen geht, wird nicht nur keine Spur von dem vergangenen Vandalismus finden, sondern dank der Hilfe des Stiftes und edler Spender schon wieder ein Zunehmen der Lehrbehelfe und Schauobjekte feststellen können. Auch die Schülerlade fand schon im ersten Schuljahr 1945/46 ganz schöne Unterstützung. Sie ist seither erfreulicherweise gewachsen zum Wohl der studierenden Jugend.

In den Sommerferien 1947 erhielt das Gymnasialgebäude ein neues Kleid. Die häßliche Tarnfarbe der Kriegszeit wurde entfernt und ein Grau-Anstrich aufgetragen, der sich vornehm präsentiert.

Zeigt so die Entwicklung des Gymnasiums in seinen Beständen und Lehrbehelfen ein erfreuliches Bild, so war inzwischen auch die Zahl der Schüler von 180 auf 270 gestiegen.

Leider weist der Lehrkörper des Gymnasiums nicht diese glücklichen Aufstiege auf. Am Ende des Schuljahres 1945/46 schied Prof. Dr. Gotthard Übleis aus Gesundheitsrücksichten aus dem Lehrkörper aus, wofür allerdings Prof. Dr. P. Benedikt Eitzinger in den Lehrkörper eintreten konnte, da nun seine Pfarre Viechtwang anderweitig besetzt werden konnte. Die schwache Gesundheit des Prof. Dr. P. Edmund Baumgartinger war so gestärkt, daß er den Unterricht wieder aufnehmen konnte. Am 30. November mußte sich der Gymnasialdirektor Dr. P. Richard Rankl einer schweren Magenoperation unterziehen, durch die das furchtbare Leiden (Krebs) leider nicht mehr ganz behoben werden konnte. Am 19. April 1947 starb Hofrat P. Thiemo Schwarz. Das Schuljahr 1947/48 brachte neue Krankheitsfälle. Prof. Dr. P. Willibrord Neumüller hatte starke Rheumaanfalle, die ihn zwangen, im Februar 1948 für längere Zeit ins Krankenhaus nach Wels zu übersiedeln. Dazu erkrankte der Gymnasialdirektor Dr. P. Richard Rankl an Rippenfellentzündung, der später eine Venenentzündung folgte. Den Höhepunkt brachte das Schuljahr 1948/49. Die furchtbare Krankheit des Gymnasialdirektors Dr. P. Richard Rankl kam zu vollem Ausbruch. Trotzdem suchte er mit Aufbietung aller Kräfte seinen vielen Pflichten gerecht zu werden. Vom Bett aus, an das er durch Venenentzündung und andere Krankheiten oft und wochenlang gebunden war, leitete er trotzdem den ganzen Wirtschaftsbetrieb des großen Hauses und vergaß